

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 10. Dezember 2014:

TOP 01. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung

Bürgermeister Scheffold gibt bekannt, dass der Gemeinderat am 12. November 2014 in nichtöffentlicher Sitzung über den Stellenplan 2015 beraten hat. Das Ergebnis der Beratung ist in den Entwurf des Haushaltsplans 2015 eingeflossen. Weiterhin gibt Bürgermeister Scheffold bekannt, dass der Gemeinderat am 26. November 2014 in nichtöffentlicher Sitzung über die Trassenführung und Kostenbeteiligung der Stadt Hornberg bei der Abwassergemeinschaft Schwanenbach beraten und beschlossen hat. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Niederschlagung von Steuerforderungen. Zusätzlich wurde der Gemeinderat über die Orientierungsdaten des Haushaltsplanes 2015 informiert.

TOP 02. Feststellung der Jahresrechnung 2013 der Stadt Hornberg

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache. Der Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2013, die Vermögensrechnung, eine Übersicht über die über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie eine Übersicht über die Haushaltsreste für 2014 aus 2013 liegen dem Gemeinderat vor.

Rechnungsamtsleiterin Mayer informiert detailliert über das Jahresergebnis 2013. Sie nennt dabei die wichtigsten Kennzahlen.

Bürgermeister Scheffold weist explizit auf Anlage 2 Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie Anlage 3 Haushaltsreste für 2014 aus 2013 hin. Er fügt an, dass die Haushaltsreste reduziert werden konnten.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt die Jahresrechnung 2013 in der vorliegenden Form fest und beschließt den in der Anlage zur Drucksache formulierten Antrag zur Haushaltsrechnung 2013, zur Vermögensrechnung 2013, zu den über- und außerplanmäßigen Ausgaben gemäß Anlage 2 zur Drucksache sowie zu den Haushaltsresten für 2014 aus 2013 gemäß Anlage 3 zur Drucksache.

Die Haushaltsrechnung 2013 wird mit dem vorliegenden Ergebnis festgestellt.

Die Vermögensrechnung 2013 wird entsprechend der vorliegenden Tischvorlage zu Drucksache festgestellt.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden gemäß Anlage 2 zur Drucksache genehmigt, soweit keine Einzelgenehmigungen vorliegen. Die Mehrausgaben sind durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt.

Die Haushaltsreste für 2014 aus 2013 gemäß Anlage 3 zur Drucksache werden festgestellt.

TOP 03. Zustimmung zum Beteiligungsbericht der Stadt Hornberg für das Jahr 2014

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache. Gemäß § 105 Gemeindeordnung muss eine Kommune jährlich einen Beteiligungsbericht über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen erstellen, um die Öffentlichkeit über die Entwicklung der Beteiligungen zu informieren. Dieser Bericht ist öffentlich auszulegen und jedermann zugänglich zu machen.

Der Beteiligungsbericht 2013 liegt dem Gremium vor.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Sachverhalt Kenntnis und stimmt dem vorliegenden, der Drucksache beigefügten Beteiligungsbericht 2013 der Stadt Hornberg zu.

TOP 04. Feststellung des Jahresabschlusses des Eigenbetriebs Wasserversorgung Hornberg für das Wirtschaftsjahr 2013

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache. Der Geschäftsbericht 2013 der Wasserversorgung Hornberg/Schwarzwald liegt dem Gemeinderat vor.

Rechnungsamtsleiterin Mayer präsentiert die Unternehmenskennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2013 und gibt Erläuterungen hierzu.

Bürgermeister Scheffold weist darauf hin, dass man bei der Wasserversorgung Hornberg eine stabile Situation erreicht habe. Dies wird durch das Schaubild mit den Bezugsgrößen: Bezug-Verkauf-Verlust, deutlich.

Bürgermeister Scheffold spricht seinen Dank der Firma Kempf und deren Mitarbeiter Herrn von der Gönna aus.

Auf Anfrage von Stadtrat Wöhrle hinsichtlich der Wasserverluste erklärt der Bürgermeister, dass die Wasserverluste momentan bei rund 10 % liegen. Dies seien absolute Spitzenwerte. Früher waren die Wasserverluste bei 30 bis 40 % zu verzeichnen. Er sagte, dass man trotzdem weiterhin die Wasserverluste überprüfen werde und Undichtigkeiten im Netz auszugleichen versuche.

Weiterhin ergänzt der Bürgermeister, dass Rechnungsamtsleiterin Mayer den Geschäftsbericht dem Gremium noch schriftlich nachreichen werde.

Beschluss:

Der Gemeinderat stellt einstimmig den Jahresabschluss 2013 und den Geschäftsbericht 2013 für die Wasserversorgung Hornberg in der vorliegenden Form fest. Es wird einstimmig beschlossen den Jahresgewinn 2013 in Höhe von 58.782,59 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die erwirtschaftete Konzessionsabgabe 2013 in Höhe von 38.093,93 Euro wird dem städtischen Haushalt im Jahr 2014 zugeführt.

TOP 05. Einbringung des Entwurfs des Haushaltsplanes 2015

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache. Der Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2015, der Finanzplan 2015 bis 2018 und die Übersicht über die bedeutendsten Ausgabepositionen des Haushaltsplanentwurfes 2015 liegen dem Gemeinderat vor.

Des Weiteren weist Bürgermeister Scheffold auf zwei Tischvorlagen hin. Es wurden ausgeteilt eine Tischvorlage zum Wasserhaushalt 2015 sowie der Maßnahmenkatalog 2014.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation erläutert Rechnungsamtsleiterin Mayer die wichtigsten Kennzahlen des Haushalts 2015. So beträgt das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushalts rund 10 Mio. Euro. Es wird eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von 559.100 Euro erreicht. Im Vermögenshaushalt wurde eine Kreditaufnahme in Höhe von 400.000 Euro eingeplant. Derzeit ergibt sich im Vermögenshaushalt noch ein Deckungsfehlbetrag in Höhe von 50.000 Euro. Explizit geht Bürgermeister Scheffold auf den Schuldenstand ein. Im Jahr 2015 ist mit voraussichtlichen Kredittilgungen in Höhe von 76.700 Euro zu rechnen. Dem gegenüber steht eine Kreditneuaufnahme in Höhe von 400.000 Euro. Diese Kreditaufnahme soll in Höhe von 76.000 bis 80.000 Euro jährlich getilgt werden. In den Haushalten der Folgejahre sind keine weiteren Kreditaufnahmen mehr geplant. Der voraussichtliche Schuldenstand Ende 2015 wird 2.583.581 Euro betragen. Zuzüglich hinzuzurechnen ist der Schuldenstand bezüglich der Wasserversorgung Hornberg zum 31.12.2015 in Höhe von 1.450.060 Euro, so dass sich ein Gesamtschuldenstand in Höhe von 4.033.641 Euro ergibt.

Hinsichtlich des Rücklagenstands erklärt Bürgermeister Scheffold, dass sich bei einer Mindestrücklage für das Jahr 2015 in Höhe von 222.900 Euro eine freie Rücklage in Höhe von 429 Euro (Stand: 31.12.2015) ergibt.

Bürgermeister Scheffold geht auf das gute Gewerbesteuerjahr 2012 ein. Das Jahr 2014 sei hinsichtlich der Gewerbesteuer bereits stark rückläufig gewesen. Hierdurch habe sich ein Fehlbetrag in Höhe von 600.000 Euro ergeben. Bei der Finanzplanung sollte beraten werden, wie dieser Fehlbetrag abgedeckt werde. Bürgermeister Scheffold rechnet damit, dass sich im Jahr 2015 eine deutliche Verbesserung im Haushalt ergibt. Dieser Trend werde sich auch im Jahr 2016 stärker fortsetzen. Der größte Teil des Fehlbetrags kann im Jahr 2016 abgedeckt werden. Der Gewerbesteuermessbetrag soll von 340 % auf 350 % erhöht werden. Dies entspricht real einer 3%igen Erhöhung.

Im Verlauf der Beratung geht Bürgermeister Scheffold auf die wesentlichen Positionen des Verwaltungs- sowie des Vermögenshaushaltes ein. Er bittet das Gremium zur nächsten Sitzung des Gemeinderates am 14.01.2015 Vorschläge zur Deckung des Fehlbetrages zu machen.

Vorausschauend erklärt der Bürgermeister, dass größere Investitionsmaßnahmen nur nacheinander abgearbeitet werden könnten. Der Gemeinderat hat als oberste Priorität die Baumaßnahme im katholischen Kindergarten gesetzt. Als weitere Prioritäten seien die Sporthalle bzw. die Baumaßnahmen auf dem Schlossberg genannt. Welches der beiden Projekte vorrangig sei, würde sich nach dem Erhalt von Zuschüssen richten. Weiter genannte Projekte seien die Stadthalle sowie das städtische Freibad.

Stadtrat Hess regt an, bei der nächsten Sitzung des Gemeinderates die Modalitäten der Einbringung des Entwurfes des Haushaltsplanes nochmals festzulegen. Er bittet ebenfalls die Haushaltsreste 2014 aufzulisten sowie dem Gremium einen Maßnahmenkatalog für das Jahr 2015 vorzulegen.

Der Bürgermeister sagt zu, eine Liste über die Haushaltsreste zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren wird die Maßnahmenliste 2014 ebenfalls ausgeteilt. Die Maßnahmenliste für das Jahr 2015 wird im laufenden Jahr zur Verfügung gestellt. Des Weiteren bietet Bürgermeister Scheffold an, sich bei Anfragen bezüglich des Haushaltsplanentwurfs jederzeit an die Verwaltung zu richten.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes 2015 Kenntnis. Die erste Beratung erfolgt in der nächsten öffentlichen Sitzung am 14. Januar 2015.

TOP 06. Neufassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Hornberg (Feuerwehrsatzung – FwS)

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache. Er ergänzt hierzu, dass die Kommunalaufsicht den Entwurf der Neufassung der Feuerwehrsatzung der Stadt Hornberg abgesegnet habe. An dieser Stelle dankt Bürgermeister Scheffold dem Ausschuss der Feuerwehr sowie Kommandanten Armbruster.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Neufassung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr Hornberg (Feuerwehrsatzung – FwS) nach dem der Drucksache beiliegenden Entwurf. Die Satzung tritt am 01.01.2015 in Kraft.

Gleichzeitig tritt die bisherige Feuerwehrsatzung vom 25.10.2011 außer Kraft.

TOP 07. Bebauungsplan „Schöne Aussicht“, Hornberg-Niederwasser: a) Vorstellung und Feststellung der Vorentwurfsplanung b) Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit

Stadtrat Wöhrle erklärt sich für befangen und nimmt im Zuschauerbereich Platz.

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache. Er geht kurz auf die Erweiterungsabsichten des Hotelbetriebs ein. Durch diesen Beschluss erhält die Betreiberfamilie Planungssicherheit.

Ortsvorsteher Dold ergänzt hierzu, dass dieser Tagesordnungspunkt im Ortschaftsrat beraten wurde. Der Ortschaftsrat habe sich einstimmig für die Vorentwurfsplanung für den Bebauungsplan „Schöne Aussicht“ ausgesprochen. Der Ortschaftsrat empfiehlt dem Gemeinderat, diesem ebenfalls zuzustimmen.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt einstimmig von der beigefügten Vorentwurfsplanung für den Bebauungsplan „Schöne Aussicht“ zustimmend Kenntnis.

Der Erweiterung des Geltungsplanes des Bebauungsplanes gemäß beigefügtem Lageplan wird einstimmig zugestimmt.

Der erweiterte Geltungsbereich wird auch dem parallel durchzuführenden punktuellen Änderungsverfahren und dem Flächennutzungsplan zugrunde gelegt.

Die Verwaltung wird bevollmächtigt, das Ingenieurbüro RS, Achern, stufenweise gemäß HOAI mit der Erstellung des Bebauungsplanes und der Durchführung des Bebauungsplanverfahrens zu beauftragen. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, einen entsprechenden Honorarvertrag gemäß HOAI mit dem Ingenieurbüro RS abzuschließen. Die Verwaltung wird weiter bevollmächtigt, Honorarverträge für Sondergutachten wie zum Beispiel die Grünplanung, ebenfalls gemäß HOAI abzuschließen.

Nach dem Abschluss einer entsprechender Kostenübernahmevereinbarung mit den Betreibern des Hotels „Schöne Aussicht“ für die Bebauungsplan- und Verfahrenskosten wird die Verwaltung beauftragt, die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB sowie die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen. In der öffentlichen Bekanntmachung der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB ist auf die Erweiterung des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes hinzuweisen.

TOP 08. Sachlicher Teilflächennutzungsplan des Gemeindeverwaltungsverbandes Elzach zur Ausweisung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen: Stellungnahme der Stadt Hornberg zur zweiten Offenlage

Bürgermeister Scheffold verweist auf die Drucksache. Anhand eines Lageplans zeigt Bürgermeister Scheffold auf, in welchem Bereich die der Gemeindeverwaltungsverband Elzach die Konzentrationszone für Windkraftanlagen ausweisen möchte.

Die Stadt Hornberg spricht sich gegen die Ausweisung einer Konzentrationszone für Windkraftanlagen des Gemeindeverwaltungsverbandes Elzach aus. Die Stadt ist notfalls gewillt, eine Normenkontrollklage beim Verwaltungsgericht einzulegen. Eine Zusage über eine Kostenübernahme der Rechtsschutzversicherung liegt bereits vor.

Ortsvorsteher Dold berichtet, dass der Ortschaftsrat Niederwasser sehr erschrocken über die Ausweisung der Konzentrationszone für Windkraftanlagen sei. Der Ortschaftsrat empfiehlt, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu folgen.

Beschluss:

Der Gemeinderat lehnt einstimmig die vorgesehene Konzentrationszone für die Errichtung von Windkraftanlagen „Schiffherrenbühl“ ab.

Auf die Begründung in der Drucksache wird verwiesen. Die Verwaltung wird beauftragt,

gegenüber dem Verwaltungsverband Elzach eine entsprechende ablehnende Stellungnahme mit folgenden Punkten:

1. Grundsätzliches Landschaftsbild sowie Hotelbetrieb „Schöne Aussicht“
2. Widerspruch zur Bauleitplanung der Stadt Hornberg
3. Regionalplanung
4. Landschaftsbild
5. Artenschutz
6. Planungshoheit und interkommunale Abstimmungsgebot

zuzuleiten.

TOP 09. Erteilen des Einvernehmens zum Bauantrag auf Abbruch des bestehenden Gebäudes und Neubau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Flst. Nr. 164 R (In der Öhle 1) in Hornberg-Reichenbach

Der Bürgermeister ergänzt hierzu, dass das Gremium vorbehaltlich der Entscheidung des Ortschaftsrates Reichenbach seine Zustimmung erteilen würde.

Ortsvorsteher Bühler meldet sich zu Wort. Er habe grundsätzlich gegen das Bauvorhaben nichts einzuwenden. Allerdings sollte die Fassadengestaltung mit den Bauherren überdacht werden. Seiner Meinung nach habe man durch das große Fenster die beste Aussicht. Dieses Fenster solle allerdings mit Holzlamellen versehen werden. Weiter trifft er die Auffassung, dass kein Widerspruch aus dem Ortschaftsrat Reichenbach kommen werde.

Der Bürgermeister ergänzt hierzu, dass das Gremium lediglich eine planungsrechtliche Entscheidung treffe. Die gestalterische Entscheidung liege beim Bauherrn.

Beschluss:

Der Gemeinderat erteilt einstimmig sein Einvernehmen.

TOP 10. Bekanntgaben und Anfragen

10.1 Träger des Stephanus-Hauses in Hornberg

Der Bürgermeister berichtet, dass er ein Gespräch mit dem Paul-Gerhard-Werk und dem Evangelischen Stift Freiburg geführt habe. Bei diesem Gespräch wurde thematisiert, dass der Träger des Stephanus-Hauses wechselt. Ab 01. Januar 2015 wird Träger des Stephanus-Hauses das Evangelische Stift Freiburg sein. Auch wird ein neuer Heimleiter eingesetzt. Dieser Heimleiter habe zugleich auch die Funktion des Pflegedienstleiters. Die im Erdgeschoss nicht belegten elf Betten sollen wieder belegt werden.

10.2 Neue Fahrpläne der SWEG Hausach – Hornberg

Der Bürgermeister informiert darüber, dass hinsichtlich der neuen Fahrpläne SEG Hausch-Hornberg 7 zusätzliche Hin- und Rückfahrten von Hausach nach Hornberg aufgenommen werden. In der Saison des Freilichtmuseums seien 5 weitere zusätzliche Fahrten geplant.

Über diese Entwicklung ist Bürgermeister Scheffold sehr erfreut. Es ergeben sich deutliche Verbesserungen für die Bevölkerung und die Ein- und Auspendler.

10.3 Weihnachtsmarkt in Hornberg

Der Bürgermeister dankt allen Mitwirkenden am Weihnachtsmarkt Hornberg. Ebenfalls bedankt er sich bei den Freiwilligen, die dem Bauhof beim Aufbau der Marktstände geholfen haben. Die Tourist-Info habe gute Arbeit geleistet. Er bittet, mögliche Verbesserungsvorschläge an die Tourist-Info zu richten.

10.4 Einladung zum festlichen Konzert der Stadtkapelle Hornberg am 13.12.2014 in der katholischen Kirche

Der Bürgermeister verliest die Einladung der Stadtkapelle Hornberg zum festlichen Konzert am 13. Dezember 2014 um 19.30 Uhr in der katholischen Kirche.

10.5 Einladung zur MSJ Versammlung am 13. Dezember 2014 um 15.00 Uhr im Gasthaus Schondelgrund

Der Bürgermeister verliest eine Einladung des MSC Hornberg zur diesjährigen MSJ-Versammlung mit anschließender Weihnachtsfeier am 13. Dezember 2014 um 15.00 Uhr im Gasthaus Schondelgrund.

10.6 Einladung der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Hornberg e.V. am 14. Dezember 2014 um 14.00 Uhr in der Stadthalle

Der Bürgermeister verliest eine Einladung zur Weihnachtsfeier der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Hornberg e.V. am 14. Dezember 2014 um 14.00 Uhr in der Stadthalle Hornberg.

10.7 Einladung des Musik- und Trachtenvereins Reichenbach e.V. am 27. Dezember 2014 um 20.00 Uhr in der Stadthalle

Der Bürgermeister verliest eine Einladung zum Jahreskonzert des Musik- und Trachtenvereins Reichenbach e.V. am 27. Dezember 2014 um 20.00 Uhr in der Stadthalle Hornberg.

10.8 Dankschreiben des Musikvereins Niederwasser

Der Musikverein und Trachtenkapelle Niederwasser e.V. bedankt sich bei der Stadt Hornberg für den Zuschuss in Höhe von 2.000 Euro.

10.9 Dankschreiben der Bläserjugend im Musikverein und Trachtenkapelle Niederwasser e.V.

Der Bürgermeister verliest ein Dankschreiben der Bläserjugend im Musikverein Trachtenkapelle Niederwasser e.V. für eine Spende in Höhe von 250 Euro.

10.10 Bahnhof Hornberg: Einrichtung eines Videoschalters

Stadträtin Laun fragt nach, ob der Stadt Hornberg bekannt sei, dass ab dem 18.01.2015

beim Bahnhof in Hornberg ein Videoschalter eingerichtet werde. Der Bürgermeister erklärt, dass er dies bereits bekannt gegeben habe. Gründe für diese Maßnahme seien, dass die DB-Netz das Personal für den Betrieb eines Schalters nicht mehr stellen kann.

10.11 Schriftliche Eingaben

Stadtrat Hess bittet darum, seine schriftlichen Eingaben zu beantworten.

Bürgermeister Scheffold wird dies veranlassen.

TOP 11. Fragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

TOP 12. Bekanntgabe des Jahresberichtes 2014 der Verwaltung

Bürgermeister Scheffold blickt auf das Jahr 2014 zurück. Der Jahresbericht 2014 wird dem Gemeinderat und der Presse zur Verfügung gestellt. Abschließend spricht Bürgermeister Scheffold den Mitgliedern des Gemeinderates und der Ortschaftsräte, den Bürgermeisterstellvertretern und den Ortsvorstehern sowie den städtischen Mitarbeitern seinen Dank aus. Besonderer Dank wird den ehrenamtlichen und uneigennützig tätigen Mitbürgerinnen und Mitbürger zuteil. Insgesamt spricht Bürgermeister Scheffold von einem guten Jahr für die Stadt Hornberg.

Stadtrat Wöhrle blickt auf das Jahr 2014 zurück und bedankt sich im Namen aller Fraktionen bei der Verwaltung für die geleistete Arbeit.

Bürgermeister bedankt sich abschließend bei der Presse für die Berichterstattung. Damit wird die Sitzung beschlossen.